



- Hoch wasserdampfdurchlässiger Oberputz mit natürlichen und mineralischen Rohstoffen
- Zur Herstellung von klassischen Reibputz- bzw. Rillenputzstrukturen im Innen- und Außenbereich, nicht im Sockel einsetzbar
- Systembestandteil des Baumit Wärmedämm-Verbundsystems

Produkt Mineralischer, naturweißer Oberputz für Reibputzstrukturen sowohl für die manuelle als auch maschinelle Verarbeitung. Edelputzmörtel CR und CS II nach DIN EN 998-1.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Kalk, Weißzement und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

Eigenschaften

- Leicht verarbeitbarer, mineralischer, geschmeidiger, maschinengängiger und gut strukturierbarer Reibputz.
- Horizontal, vertikal und rund gerieben zu strukturieren.
- Nach der Erhärtung wasserabweisend, witterungs- und frostbeständig, nicht brennbar, gut durchlässig für Wasserdampf und CO₂.

Anwendung

- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Mineralischer Edelputz als Endbeschichtung (Oberputz) auf üblichen mineralischen Unterputzen, abgespachtelten Dämmputzen, Sanierputzen, Spachtelmassen und Wärmedämm-Verbundsystemen außerhalb des Sockelbereichs.
- Zur Herstellung von geriebenen Putzstrukturen (Rillen), besonders als klassischer „Münchner Rauputz“ ausführbar, im Innen-, Außen- und Feuchtbereich.
- Systembestandteil der Baumit Wärmedämm-Verbundsysteme mit Mineralwolle- oder Polystyrol-Dämmplatten.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.lu.

Technische Daten

Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
Druckfestigkeit:	1.5 N/mm ² - 5 N/mm ²
Einsatzbereich:	außen, innen, Wand, Decke
Farbe:	Weiß
Festigkeitsklasse Putz:	CS II nach DIN EN 998-1
Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
Putzmörtelgruppe:	Edelputzmörtel CR nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550
sd-Wert H ₂ O:	0,04 m bei 2 mm Körnung, 0,06 m bei 3 mm Körnung
Trocknung:	mind. 1 Tag pro mm Putzdicke (Standzeit)
μ-Wert:	≤ 20
Wasseraufnahme:	Wc 2 nach DIN EN 998-1 - wasserabweisend
Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat} :	≤ 0.820 W/(m·K) (für P = 50 %)
Tabellenwert nach EN 1745:	≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90 %)

	2 mm: 25 kg, weiß	3 mm: 25 kg, weiß
Mindestauftragsdicke	2 mm	3 mm
Ergiebigkeit	ca. 8.3 m ² /Sack	ca. 6.3 m ² /Sack
Körnung	0 mm - 2 mm	0 mm - 3 mm
Verbrauch	ca. 3 kg/m ²	ca. 4 kg/m ²
Wasserbedarf	6 l/Sack - 7 l/Sack	5.5 l/Sack - 6.5 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit-selbermachen.com oder www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.



Lieferform	Papiersack, 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
Lagerung	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten. Das auf dem Gebinde abgedruckte Datum entspricht dem Produktionsdatum.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.com
Untergrund	<p>Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Der Unterputz bzw. die zu verputzende Fläche muss planeben, aufgeraut und ausreichend abgetrocknet sein und einwandfrei abgebunden haben (Standzeit: mindestens 1 Tag/mm Putzdicke).</p> <p>Glatte Betonflächen müssen vorher mit einer Haftspachtelung (z. B. Baumit Fassaden- und Sanierspachtel weiß) überarbeitet werden.</p> <p>Unterputze und Spachtelungen sollten vorher mit Baumit Universalgrund vorbehandelt werden (auf gipshaltigen Untergründen unverdünnt, bei Gefahr von Ausblühungen oder Verfärbungen auf Gipskartonplatte; Makulaturen u. Ä. Baumit Sperrgrund als Voranstrich verwenden). Grundierung mindestens 24 Stunden trocken lassen. Sandende Unterputze müssen vorher mit Tiefgrund oder Mineralgrund gefestigt werden.</p>
Verarbeitung	<p>Münchener Rauputz in praxisüblicher Verarbeitungskonsistenz anmischen. Bei großen Flächen pro Sack die gleiche Wassermenge beibehalten. Mit Rührwerk gut durchmischen.</p> <p>Geeignet für die Handverarbeitung mit entsprechendem Werkzeug oder bei großflächigem Auftrag auch mit marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung. Nur mit sauberem Wasser anmischen und keine anderen Materialien zumischen. Beim Anmischen und Verarbeiten ist auf saubere Maschinen, Gefäße und Werkzeuge zu achten.</p> <p>Münchener Rauputz nach einer Trockenzeit der Grundierung von mind. 24 Stunden auftragen und nach kurzer Standzeit (wenn der „Wasserglanz“ verschwunden ist) mit der Kunststofftraufel oder einem Kunststoff-Reibebrett in der gewünschten Richtung (horizontal, vertikal, rund) strukturieren.</p> <p>Dämmputze vor dem Verputzen mit Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß (ca. 5 mm dick) vorspachteln. Dämmputze müssen ausreichend erhärtet sein (Mindeststandzeit 10 Tage).</p> <p>Um Gerüstansätze zu vermeiden, muss gleichzeitig, in Gerüstlagen versetzt, gearbeitet werden.</p> <p>Mineralische Edelputze sind im Außenbereich grundsätzlich mit einem Anstrich zu versehen (bei Erfordernis mit einem zweifachen Fassadenschutzanstrich mit z. B. Baumit Sanova Silikatfarbe Fassade oder Baumit Silikonfarbe Fassade).</p>

Allgemeines und Hinweise

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, gegebenenfalls die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit Eckschienenmörtel Fix (kein Gips) zu versetzen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.

Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.

Bei Anwendung auf Leicht-Mauerwerk $\lambda \leq 0,13 \text{ W/(m·K)}$, WDVS oder wärmedämmenden Putzen, Hellbezugswerte (HBW) beachten (nicht unter 20!). Dunklere Anstriche (HBW < 20, aber TSR-Wert 21 und größer) sind nur mit einer doppelt aufgetragenen Armierungsspachtelung aus Klebspachtel ALLROUND auf dem Dämmsystem bzw. aus Baunit Fassade- und Sanierspachtel weiß auf hochwärmedämmendem Mauerwerk möglich. Je Spachtelschicht ist eine Auftragsdicke von 3 – 5 mm einzuhalten.

Bei der Verwendung von mehreren Paletten des gleichen Materials, Säcke wechselweise verarbeiten.

Bitte beachten: Bei den angegebenen Verbrauchswerten handelt es sich um die auf ebenem, grundiertem Untergrund. Raue Untergründe (z. B. robotierter Unterputz) bzw. fehlende Grundierungen führen zu höheren Verbrauchsmengen.

Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Das Merkblatt „Egalisationsanstriche auf Edelputzen“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ (abZ) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.